



Weinegg

Burghölzlihügel

Dokumentation, Ziel- und Leitarten



Bild: Marcel Ruppen

Weinegg



Bild: Stefan Hose

Lage

Das Gebiet liegt im Nordteil des Burghölzlihügels.

Beschreibung

Recht grosser Obstgarten in der Winegg. Angrenzend an, den botanischen Garten, Einfamilienhäuser, Bauernhöfe und Kulturland. Dicht bis zerstreut bestockt mit alten und stellenweise jungen Apfel-, Birn- und Kirschbäumen auf relativ extensiv bewirtschafteten Fettwiesen. Entlang des Wineggweges führt ein waldartiges Gehölz mit mächtigen, hohen Waldbäumen. Ein Strauch- und Krautsaum ist nicht vorhanden. Es liegt am SE-Ende des eingezäunten Landwirtschaftsgebietes der Unteren Winegg, in direkter Nachbarschaft zum Wald.

Entwicklungsziel

Erhaltung des Hochstamm-Obstgartens und des Gehölzes. Kleinräumige Nutzung fördern und Kleinstrukturen wie Trockenmäuern und Hecken schaffen. Struktur- und Blütenangebot für Ziel- und Leitarten verbessern. Schaffung eines Strauch- und Krautsaumes bei der Hecke am Wineggweg.

Massnahmen

Unternutzung des Obstgartens extensiv belassen. Hochstammobstgarten mit extensiven Wiesen in der Nebennutzung ergänzen. Obstbäume regelmässig schneiden. Junge Bäume als Ersatz für abgehende Bäume pflanzen. Magere Weide erhalten, Säuberungsschnitt alternierend auf der Hälfte der Fläche durchführen. Magere Wiesen gestaffelt mähen. Ein Teil ab Juli, der andere Teil erst ab August mähen. Pflegeverfahren (Leitfaden zur Erhaltung und Aufwertung wertvoller Naturflächen) von Grün Stadt Zürich umsetzen.

Pflegeverfahren



Grün Stadt Zürich:
Pflegeverfahren, Ein Leitfaden
zur Erhaltung und Aufwertung
wertvoller Naturflächen, 2010

Artenliste Fauna: Weinegg
Burghölzlihügel

rot = Rote Liste des BAFU
orange = interessante Arten

Vögel

<i>Carduelis carduelis</i>	Distelfink
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht
<i>Dendrocopos minor</i>	Kleinspecht
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise
<i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise
<i>Parus major</i>	Kohlmeise
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz (Hausrötel)
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig
<i>Turdus merula</i>	Amsel

Tagfalter

weitere Arten

<i>Pieris napi</i>	Rapsweissling
<i>Sciurus vulgaris</i>	Eichhörnchen

Artenliste Flora: **Weinegg**
Burghölzlihügel

rot = Rote Liste der Stadt Zürich (Landolt 2001)
orange = interessante Arten

Acer campestre
Acer platanoides
Acer pseudoplatanus
Carex sylvatica
Cornus sanguinea
Corylus avellana
Euonymus europaea
Fraxinus excelsior
Geranium sylvaticum
Ligustrum vulgare
Lonicera xylosteum
Prunus avium
Prunus spinosa
Robinia pseudoacacia
Sambucus nigra
Sorbus aucuparia
Ulmus minor
Viburnum lantana
Viburnum opulus

Feldahorn
Spitzahorn
Waldahorn
Waldsegge
Roter Hartriegel
Haselnuss
Pfaffenhütchen
Kalkesche, Gewöhnliche Esche
Waldstorchenschnabel
Gewöhnlicher Liguster
Rotes Geissblatt
Süsskirsche
Schlehndorn
Falsche Akazie
Schwarzer Holunder
Vogelbeerbaum
Feldulme
Wolliger Schneeball
Gewöhnlicher Schneeball

Massnahmen Zielarten Fauna: Weinegg
Burghölzlihügel

Kleinspecht



Weichhölzer (Weiden, Erlen) an geeigneten Standorten fördern. Grosse Hochstamm-Obstgärten remontieren.

Feldsperling



Erhaltung von Höhlenbäumen. Krautsäume und Ruderalvegetation erhalten und neuschaffen.

Gartenrotschwanz



Alte Bäume mit Höhlen, insbesondere Obstbäume, erhalten und fördern. Reiches Insekten- und Beerenangebot durch strukturreiche Gärten, Waldränder, Hecken und Magerwiesen schaffen.

Girlitz



Krautsäume belassen, samentragende Pflanzen erst im Winter entfernen.

Distelfink



Samenangebot vermehren durch Belassen von Krautsäumen und -fluren sowie abgeblühter Pflanzen in Gärten und Parkanlagen, Förderung blütenreicher Wiesen und Gärten.

Wasseramsel



Erhaltung und Förderung von Waldbächen mit natürlicher Sohle und Ufern. Erhaltung einer guten Wasserqualität. Erhaltung und Förderung von Uferhöhlen- und Spalten sowie unterspültem Wurzelwerk.